



Aufgabenliste der Rheintalkonferenz

Die 29 Rheintalgemeinden wollen sich verstärkt um die Themenbereiche regionale Betriebsgebiete und Kinderbetreuung kümmern. Das haben sie auf der Rheintalkonferenz diese Woche beschlossen.

Rheintal als großer Ballungsraum

Im Rahmen der Vision Rheintal läuft seit vier Jahren ein großangelegter Prozess mit dem Ziel, das gesamte Rheintal als einen großen Ballungsraum zu positionieren.

Immer mehr Firmen wollen expandieren

Auf Platz eins ihrer Aufgabenliste haben die Gemeinden das Thema regionale Betriebsgebiete gesetzt. Von den knapp 1.000 Hektar Betriebsgebiet im Rheintal seien derzeit nur noch 35 Prozent ungenutzt, und immer mehr Firmen würde Expansionspläne anmelden, so Landesrat Manfred Rein (ÖVP). Um hier den künftigen Bedarf und die Möglichkeiten zu kennen, wurde eine Studie dazu in Auftrag gegeben.

In diesem Bereich müsse man in Zukunft besonders vorausschauend planen, sagt Rein.

Verstärktes Augenmerk wollen die Gemeinden künftig auch der Standortentwicklung widmen. Damit sich Betriebsgebiete optimal entwickeln, sollen Planung und Umsetzung vermehrt gemeindeübergreifend erarbeitet werden.

Angleichung der Kinderbetreuungspreise

Auf Platz zwei der Arbeitsliste steht das Thema Kinderbetreuung. Auch hier will man laut Gemeindeverbandsvizepräsident Erwin Mohr (ÖVP) künftig verstärkt auf Zusammenarbeit unter den Gemeinden setzen, denn nicht jeder könne alles anbieten.

Angepeiltes Ziel sei eine Angleichung der Preise sämtlicher Kinderbetreuungseinrichtungen. Zusätzlich soll die Durchlässigkeit zwischen den Gemeinden verbessert werden.

vorarlberg.ORF.at; 23.11.07

Bei der Rheintalkonferenz im November 2007 haben Vertreter des Landes und der 29 Rheintalgemeinden den "Regionalen Kontrakt Rheintal" unterschrieben. Ziel ist die gemeinsame Zusammenarbeit.